

## Definition

Das Attribute Listing wurde schon in den 30er Jahren von Robert Crawford (1933) beschrieben und steht in enger Verwandtschaft mit dem „Morphologischen Kasten“. Im Unterschied dazu, ist der Anwendungsbereich des Attribute Listing (auch modifizierte Morphologie genannt) viel enger und detaillierter gefasst. Hier wird durch systematisches Vorgehen versucht, ein vollständiges Bild von möglichen Produkt- und Prozessverbesserungen aufzuzeigen, indem alle Schlüsselattribute aufgelistet und einige davon signifikant verändert bzw. verbessert werden.

## Methodenbeschreibung

Bei der Anwendung der Methode geht man von einem bereits bestehenden Produkt oder Prozess aus; es findet keine Neuentwicklung statt. Ein Produkt wird beispielsweise in seine wesentlichen Merkmale unterteilt und deren Charakteristika genauestens beschrieben. Zu jedem dieser Merkmale, jeder Ausprägung wird im Anschluss eine alternative Gestaltung oder Umsetzung gesucht. Belastbare Variationen können dann sogar zu einer Neukonzeption führen oder eignen sich um ein Produkt durch eine innovative Neuerung weiterhin interessant und attraktiv zu erhalten.

## Methodeneinsatz

Das Attribute Listing wird vorwiegend eingesetzt um einen Produkt-Lebenszyklus zu verlängern, indem das Produkt mit innovativen oder kundenfreundlichen Neuerungen ausgestattet wird, ohne dass es einer grundsätzlichen Neukonzeption bedarf. Attribute Listing kann auch beitragen, die Produktpalette oder das Dienstleistungsangebot systemnah zu erweitern um so einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den Mitbewerbern zu erreichen. Die Einsatzmöglichkeit bei komplexen Prozessabläufen nimmt mit Zunahme der Komplexität allerdings deutlich ab.

## Ablauf

- Festlegung des zu betrachtenden Produkts oder Prozesses (verbesserungsbedürftig, nicht zufriedenstellend, problembelastet, etc.).
- Auflistung sämtlicher Schlüsselattribute oder wesentlichen Merkmale für das festgelegte Produkt / den festgelegten Prozess.
- Beschreibung des IST-Zustands aller Merkmale (Umsetzung, Ausführung, Material, Geometrie, etc.).
- Variation und/oder systematische Suche nach anderen Möglichkeiten der Merkmalsausprägung (Welche Alternativen gibt es?).
- Diskussion und Auswahl interessanter und belastbarer Varianten.

**Beispiel**

Wie können wir einen Kugelschreiber verbessern?

Attribut / Merkmal	IST Zustand	mögliche Alternativen / Varianten			
<b>Bauteile</b>	Oberteil, Unterteil, Mine, Feder, Druckknopf, Halteclip	Einteiliger Körper, von oben zu bestücken			
<b>Schreibmedium</b>	Kugelschreibertinte	Füllertinte	Gel	Lack	Lebensmittelfarbe
<b>Geometrie</b>	Querschnitt rund, ca. 10 mm	Rund, 20 mm	Oval, 10 mm	Dreieckig	Quadratisch
<b>Mechanismus</b>	Mine wird durch Drücken des Druckknopfes herausgefahren	Schraubmechanismus	Mine wird durch Erwärmen herausgefahren	Schütteln	Seitlicher Schiebemechanismus
<b>Material</b>	Oberteil und Unterteil aus Kunststoff	Aluminium	Kombination Alu / Kunststoff	Holz	Bambus
<b>Verbindung</b>	Schraubverschluss	Bajonettverschluss	Klickverschluss	Linksgewinde	Magnetverschluss
<b>Besonderheiten</b>	Halteclip aus Kunststoff	Clip aus Metall	Abdeckung	Beleuchtung	USB Port

## Vorteile

- Verbindet intuitives und strukturiertes Arbeiten.
- Darstellung sämtlicher Variationen ist sehr übersichtlich.
- Liefert eine große Anzahl an Lösungsmöglichkeiten, Variationen und Kombinationen.
- Probleme (in Produkten oder Prozessen) werden in Teilprobleme zerlegt und sind einfacher zu betrachten.
- Sowohl als individueller Denkansatz als auch als Gruppenarbeit anwendbar.
- Zur Weiterentwicklung gedacht, baut auf bereits bekannten Lösungsansätzen auf.
- Nach Festlegung der Merkmale können auch Nicht-Fachleute Beiträge zur Ideenfindung leisten.

## Nachteile

- Gefahr von unüberschaubar vielen Kombinationsmöglichkeiten selbst bei relativ wenigen betrachteten Merkmalen / Attributen.
- Zeitlicher Aufwand um mögliche Varianten zu identifizieren.
- Systematische Vorgehensweise behindert kreative und intuitive Denkansätze.
- Festlegung der zu betrachtenden Merkmale / Attribute ist kritischer Schritt, dieser erfordert hohen Kenntnisstand.

## Anmerkung

Beispielsweise kann Attribute Listing auch erfolgreich im Marketing eingesetzt werden. Die Positionierung eines Produktes im Markt kann durch folgende verschiedene Faktoren beeinflusst werden:

Bestimmte Verwendungs- oder Gebrauchsart:

- Hochzeits-Torte, Wellness-Hotel, Ski-Ort,...

Produktvorzüge :

- besonders robust, dadurch geländetauglich  
- lösemittelfrei, dadurch Kindertauglich

Produktmerkmale:

- bio, organic, laktosefrei,...

Zielgruppe:

- Rennrad für Sportler, Kamera für Fotografen, Bohrmaschine für Handwerker,...

Mitbewerber:

- kompatibel zu Kunststoff-Stecksystem-Spielzeug (LEGO),...

